

ROTER BARON UND BLAUER RITTER

Damals wurden Baron Crespo und ich gute Freunde; wir sind bis heute richtig eng befreundet. Für mich war er natürlich ein ernstzunehmender Konkurrent. Er kandidierte und machte viel Wahlwerbung mit kleinen Hochglanzbroschüren und so, in denen er sagte, wie großartig er sei und wie wichtig es sei, für ihn zu stimmen. Wir machten viel Witze darüber. Natürlich war er Baron Crespo, und ich war damals noch Sir Henry, also ein Ritter. Ich glaube, es war Crespo selbst, der anfang, vom roten Baron und dem blauen Ritter zu reden, und diese Spitznamen blieben uns von da an erhalten.

Es gab viele verschiedene Spitznamen; mit meinem Nachnamen Plumb wurde ich beispielsweise immer mit Obst und dergleichen und damit mit der Landwirtschaft im weitesten Sinne assoziiert. Es gab seltsame Spitznahmen; ich meine, der Ritterstand war zum Beispiel etwas, was vielen Mitgliedern vom Kontinent fremd war. Sie konnten sich nicht daran gewöhnen, „Sir Henry“ zu sagen, oder „S’Henry“, wie ich gewöhnlich genannt wurde, also nannten sie mich „Sir Plumb“. Das war sehr seltsam, aber der Ritterstand ist eben eine gute alte britische Tradition, eine, die inzwischen vielleicht ein bisschen besser verstanden wird, denn das gehört zu denen Sachen, um die es im Europäischen Parlament, wenn auch im kleinen Sinne, geht.